

Baby-Boom am Spittlberg

Der kleine Moritz Schmidt ist etwas ganz Besonderes: Er erblickt am Mittwoch um 2.18 Uhr als 500. Baby im Jahr 2018 im St.-Anna-Krankenhaus das Licht der Welt. Das ist auch für seine Eltern Melanie und Oliver eine große Überraschung. Und zudem scheint ein neuer Rekord möglich.

Sulzbach-Rosenberg. (oy) Mehr als eine angenehme Pflicht war es gemäß einer Pressemitteilung des Klinikums für Chefarzt Dr. Sascha Vietoris, Vorstand Klaus Emmerich, Hebamme Gerda Schmidt-Kretschmer und Stationsleiter Christian Haubner, der Familie Schmidt zu diesem in doppelter Hinsicht freudigen Ereignis zu gratulieren.

GEBURTENZAHLEN

Am St.-Anna-Krankenhaus gab es in den vergangenen Jahren folgende Geburtenzahlen (pro Jahr):

Jahr 2006	418
Jahr 2007	393
Jahr 2008	338
Jahr 2009	360
Jahr 2010	375
Jahr 2011	355
Jahr 2012	407
Jahr 2013	396
Jahr 2014	416
Jahr 2015	553
Jahr 2016	544
Jahr 2017	548



Klein-Moritz (vorne, Mitte) wird sich später sicher nicht mehr daran erinnern, darf aber auch dann noch stolz darauf sein, im Jahr 2018 das 500. Baby am St.-Anna-Krankenhaus gewesen zu sein. Darüber freuen sich auch (hinten, von links) Hebamme Gerda Schmidt-Kretschmer, Stationsleiter Christian Haubner, Vorstand Klaus Emmerich, Chefarzt Sascha Vietoris sowie die Eltern Melanie und Oliver Schmidt mit ihren Kindern Felix, Moritz und Hannah.

Bild: exb

„Auch für das St.-Anna-Krankenhaus ist dies eine bemerkenswerte Entwicklung“, schwärmen Vietoris und Vorstand Emmerich. Seit der Jahrtausendwende habe es bis einschließlich Oktober keine 500 Geburten mehr gegeben. Damit zeichne sich 2018 als das geburtenstärkste Jahr der nahe des Spittlbergs gelegenen Klinik im 21. Jahrhundert ab.

Als Ursachen für diesen Geburtenrekord nennt Chefarzt Sascha Vietoris, dass die Eltern sehr häufig die Atmosphäre der Geborgenheit und menschlichen Wärme als Grund da-

für angeben, sich hier für eine Geburt zu entscheiden. „Außerdem bietet die Geburtshilfe einen hohen Service. Bereits im Vorfeld der Geburt gibt es viele Angebote für die werdenden Eltern. Dazu zählen der Informationsabend, bei dem die hochmodernen Kreißsäle und die Station besichtigt werden können, sowie der regelmäßig stattfindende Vortrag unserer Oberärztin für Anästhesiemedizin zur Periduralanästhesie.“

Monatlich gebe es zudem einen Säuglingspflegekurs für werdende Eltern und die Hospital-Tour für ame-

rikanische Mitbürger. Selbstverständlich werde auch eine wöchentliche Geburtsvorbereitung mit Partnerschaftsgymnastik angeboten. Stillberatung, die regelmäßigen Still-Café-Treffen mit Informationsangeboten rund ums Kind, Baby-Massagekurse sowie weitere Vorträge rund um das Kind und seine Entwicklung runden das Angebot ab.

„Die Geburt eines Kindes ist immer wieder etwas Einzigartiges. Dass wir so oft mit dabei sein dürfen, erfüllt uns mit Freude“, ergänzt Hebamme Gerda Schmidt-Kretschmer.